

SONDERAUSSTELLUNG

11. Juli – 30. September 2016
Gedenkstätte Riehen | Inzlingerstrasse 44 | 4125 Riehen

Eine Ausstellung der Gedenkstätte Deutscher Widerstand

Rote Kapelle

Widerstand gegen den Nationalsozialismus

Inhalt der Sonderausstellung

Mitte der 1930er Jahre entstanden um den Angestellten im Luftfahrtministerium Harro Schulze-Boysen und den späteren Oberregierungsrat im Wirtschaftsministerium Dr. Arvid Harnack Freundes-, Diskussions- und Schulungskreise. Durch persönliche Kontakte bildete sich 1940/41 ein loses Netzwerk von sieben Berliner Widerstandskreisen heraus. Ihnen gehörten mehr als 150 Regimegegner und -gegnerinnen unterschiedlicher sozialer Herkunft und weltanschaulicher Auffassungen an: Arbeiter, Angestellte, Intellektuelle, Künstler, Ärzte, Unternehmer, Soldaten und Offiziere, Marxisten, Christen, Kommunisten und Sozialdemokraten. Sie diskutierten über politische und künstlerische Fragen, halfen Verfolgten, dokumentierten NS Gewaltverbrechen und riefen in Flugschriften zum Widerstand auf. Sie standen in Kontakt mit Widerstandsgruppen in Berlin, Hamburg und Mecklenburg, mit Zwangsarbeitern und Vertretern der amerikanischen und sowjetischen Botschaft in Berlin. „Rote Kapelle“ war der Fahndungsname der Gestapo für ein sowjetisches Spionagenetz in Westeuropa, dem sie die Berliner Widerstandskreise zuordnete.